

I
a.d.D.**Antrag Drucksache Nr. 00690/2016****Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen an die Arbeit der Schulsekretärinnen, abweichend von den in der Drucksache 0882/2011 getroffenen Festlegungen zur Berechnungsgrundlage für deren wöchentliche Arbeitsstunden, in Abstimmung mit den jeweiligen Schulen, eine Anpassung der Wochenarbeitszeit bis hin zum Vollzeitstatus spätestens ab dem neuen Schuljahr zu ermöglichen.

1.) Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

keine rechtlichen Einwände

2.) Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Die Anhebung der Wochenarbeitsstunden für die Schulsekretären/innen auf 40 h/ 1 VZÄ in allen Grundschulen, Regionalschulen, Gesamtschulen, Förderschulen und Gymnasien würde einen Personalmehrbedarf in Höhe von 136,5 Wochenarbeitsstunden bzw. 3,413 VZÄ und ein damit verbundenen finanziellen Personalaufwand in Höhe von insgesamt cac.146.000 € jährlich verursachen. Für das Haushaltsjahr 2016 bedeutet dies eine Personalkostenerhöhung von cac. 50.000 € die nicht für das Haushaltsjahr eingeplant sind. Unberücksichtigt bleibt weiterhin Anpassung durch Tarifierhöhungen.

3.) Empfehlung zum weiteren Verfahren

Die Stadtverwaltung empfiehlt der Stadtvertretung, dem Antrag zuzustimmen.

Für die zukünftige Bemessung des Stellenbedarfs in Schulsekretariaten wird der KGSt –Bericht 14/2014 empfohlen.


Hartmut Wollenteit